



# Transkulturalität in Literatur und Film

Französische Gastdozentur am  
Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes  
Dr. Myriam Geiser  
Wintersemester 2019/2020

## Eröffnungsvorlesung der Gastdozentin Dr. Myriam Geiser

29. Oktober 2019, 18.00 Uhr  
Villa Europa, Kohlweg 7, 66123 Saarbrücken

### Transkulturalität als ästhetische Kategorie in deutsch-französischer Perspektive

Wenn man Transkulturalität als ästhetisches Phänomen betrachtet, zeigen sich häufig Zusammenhänge zwischen biografischer Erfahrung und künstlerischer Kreativität. Das Erleben von Kulturkontakten und Mehrsprachigkeit in den zunehmend „gemischten“ Gesellschaften des ausgehenden 20. und des beginnenden 21. Jahrhunderts führt zu neuen Ausdrucksformen in der Kunst. In vielen Werken lassen sich Verfahren kultureller Verflechtung beobachten, zu deren Beschreibung neue Begriffe verwendet werden.

Transkulturalität ist keine grundsätzlich neue ästhetische Entwicklung, da es in Literatur, Theater, Film, Musik und bildender Kunst immer schon Tendenzen zu Grenzüberschreitungen gegeben hat. Der Begriff bezeichnet vielmehr einen Paradigmenwechsel gegenüber der seit dem 19. Jahrhundert dominierenden nationalen Betrachtung von Kunst. Mit dem postkolonialen Zeitalter und den Einwanderungsprozessen seit Mitte des 20. Jahrhunderts ändert sich die Perspektive: Neue Vorstellungen von Identität und Zugehörigkeit entstehen und verändern auch die Wahrnehmung künstlerischer Praxis.

Im Vortrag soll anhand einiger Beispiele aus Literatur und Film erläutert werden, welche transkulturellen Entwicklungen in Frankreich und Deutschland in den letzten Jahrzehnten stattgefunden haben – und wie sie im jeweiligen Land, aber auch in der gegenseitigen deutsch-französischen Rezeption, wahrgenommen werden.

Vortrag in deutscher Sprache.

Um Anmeldung wird aus organisatorischen Gründen bis  
22. Oktober 2019 gebeten an: [fz@mx.uni-saarland.de](mailto:fz@mx.uni-saarland.de)

## Kontakt



Gastdozentin Dr. Myriam Geiser  
Tel.: +49 (0) 681 302 64064  
E-Mail: [myriam.geiser@univ-grenoble-alpes.fr](mailto:myriam.geiser@univ-grenoble-alpes.fr)  
[www.uni-saarland.de/einrichtung/frz/gastdozent.html](http://www.uni-saarland.de/einrichtung/frz/gastdozent.html)

Universität des Saarlandes  
Frankreichzentrum  
Koordination: Dr. Daniel Kazmaier  
Tel.: +49 (0) 681 302 64062  
E-Mail: [daniel.kazmaier@uni-saarland.de](mailto:daniel.kazmaier@uni-saarland.de)

Sekretariat:  
Tel.: +49 (0) 681 302 2399  
E-Mail: [fz@mx.uni-saarland.de](mailto:fz@mx.uni-saarland.de)  
[www.uni-saarland.de/fz](http://www.uni-saarland.de/fz)

## Förderer

Gefördert vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)



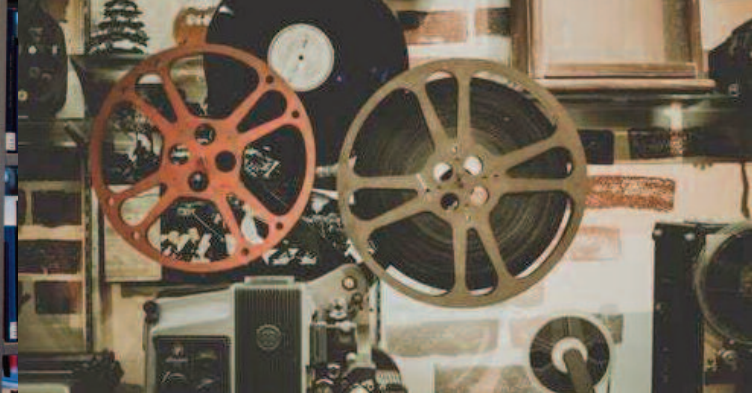
## Partner



Stand: Oktober 2019 Titelfoto: fotolia/ag visuell







## Transkulturalität in Literatur und Film

Kulturelle Transfers von Büchern, Filmen und Serien prägen unseren Alltag. Durch die zunehmende Mobilität von Kunstschaffenden – sei es durch Migration oder Reisen – entstehen außerdem neue Formen von Transkulturalität. Literatur und Film sind dabei diejenigen Medien, die prägnant unser kulturelles Selbstverständnis in Szene setzen. Zu diesem Themenfeld – ‚Transkulturalität in Literatur und Film‘ – wird im Wintersemester 2019/20 die französische Gastdozentin, Dr. Myriam Geiser (Universität Grenoble Alpes), am Frankreichzentrum lehren und forschen. In den Lehrveranstaltungen sollen einerseits aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen aus diesem Bereich diskutiert und andererseits transkulturelle Werke praxisnah analysiert werden.

## Perspektiven der Lehre und Forschung

Transkulturalität ist weniger ein Gattungsbegriff als die Bezeichnung eines dynamischen Prozesses, einer besonderen Funktion und Qualität von kulturellen Produkten, die sich quer zu nationalen Traditionen bewegen und sich aus mehreren Bezügen gleichzeitig konstituieren.

Literatur und Film spielen zweifellos eine besondere, stark wahrgenommene Rolle bei der Konstitution und Vermittlung von „kulturellem Erbe“. Kanonbildung, eine relativ weite Verbreitung beim Publikum und die Aufnahme in Bildungsprogramme stellen bei diesem Vermittlungsprozess wichtige Faktoren dar.

Bei kreativen Vorgängen in Literatur und Film handelt es sich um Praktiken, die „ein ständiges Springen zwischen den Kulturen“ (Ottmar Ette) oder auch das Überlagern und Verweben kultureller Bezüge ermöglichen. Perspektivwechsel und Flexibilität sind in solchen Gestaltungs- und Rezeptionsprozessen unabdingbar; der Kommunikation kommt hierbei eine wesentliche Aufgabe zu.

Im Rahmen der Gastdozentur soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern aktuelle transkulturelle Filme und Prosawerke territoriale und ideologische Identitäts- und Zugehörigkeitskonzepte unterlaufen und zur Dynamik eines kulturellen Paradigmenwechsels beitragen. Entstehen durch die Gestaltung multipler Bezüge in den Werken neue Wahrnehmungsgewohnheiten? Lassen sich beim Vergleich zweier kultureller Räume mit unterschiedlicher Migrationsgeschichte Typologien spezifischer ästhetischer Verfahren erstellen? Kann sich im Laufe umfassender transkultureller Prozesse die Auffassung von Kultur nachhaltig verändern?

## Lehrveranstaltungen

In der universitären Lehre wird die Gastdozentin das Angebot verschiedener Studiengänge (Germanistik, Romanistik, Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie Bachelor-Optionalbereich der Philosophischen Fakultät) bereichern. Die Gastdozentin Dr. Myriam Geiser bietet Seminare zu den Themenbereichen ‚transkulturelles Erzählen‘ und ‚Identität‘ sowie dem Phänomen der Postmigration an. Die Lehrveranstaltungen ermöglichen den Studierenden eine wissenschaftliche und

praktische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten auf dem Gebiet der Transkulturalität in Literatur und Film. Zwei Seminare finden auf Deutsch statt, um möglichst vielen Studierenden unabhängig von ihren Französischkenntnissen die Teilnahme zu ermöglichen. Das französische Lehrangebot (Lehrveranstaltung: *Fiction(s) de l'identité*) ermöglicht es den Teilnehmenden, ihre fachspezifische Fremdsprachenkompetenz zu erweitern bzw. zu trainieren.

### Seminare:

- Urbane Räume der *Métissage* – die Stadt im transkulturellen Film
- Romane der Postmigration in Deutschland und in Frankreich
- *Fiction(s) de l'identité: figures du « Je » dans l'écriture transculturelle*

Mehr Infos: [www.lsf.uni-saarland.de](http://www.lsf.uni-saarland.de)

## Filmabend zum Abschluss der Gastdozentur

### Die Stadt als transkulturelle Landschaft: Migration im Film

14. Januar 2020

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben  
Kino achteinhalb, Nauwieserstr. 19,  
66111 Saarbrücken